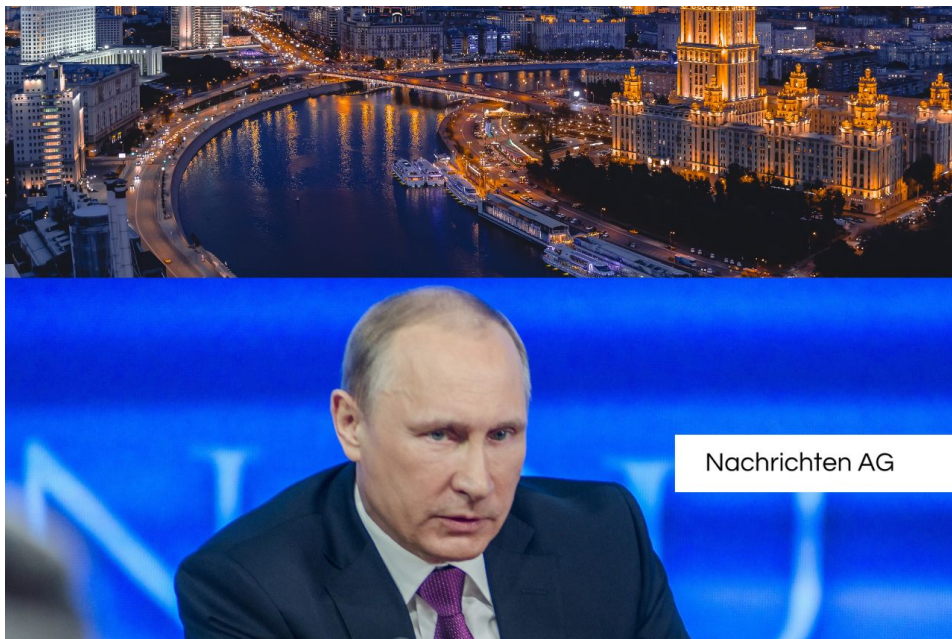


Macrons Wachsfigur frei: Greenpeace-Aktivisten sorgen für Aufsehen!

Greenpeace-Aktivisten entführten die Wachsfigur von Macron in Paris, um gegen seine widersprüchliche Russlandpolitik zu protestieren.



Paris, Frankreich - Die Wachsfigur von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ist wieder ins Musée Grévin in Paris zurückgekehrt. Dies geschah nach einer bemerkenswerten Protestaktion von Greenpeace-Aktivisten, die die Figur am Montag entführten und sie vor die russische Botschaft brachten. Ziel der Aktion war es, auf Macrons widersprüchliche Politik aufmerksam zu machen: einerseits die Unterstützung der Ukraine, andererseits der fortwährende Handel mit Russland. Greenpeace verwehrt sich gegen die Gas- und Düngemittelimporte aus Russland, die Macron weiterhin genehmigt hat, während er öffentlich die Ukraine unterstützt. **Krone.at berichtet, dass** die Aktivisten der Figur ein Schild mit der Aufschrift „Poutine-Macron Alliés radioactifs“ umhängt

en und den Museumsdirektor über ihr Vorhaben informierten.

In der Nacht von Montag auf Dienstag fand die Polizei die Wachsfigur unbeschädigt vor der Zentrale des Stromkonzerns EDF. Die Beamten wurden alarmiert, nachdem die Figur in einem herrenlosen Zustand aufgefunden wurde. Nach einer Überprüfung durch das Museumspersonal wurde die Figur anschließend unversehrt zurückgebracht und wieder aufgestellt.

Der Tagesspiegel stellt fest, dass es allmählich zu erwarten ist, dass das Museum seine Anzeige gegen die Aktivisten zurücknimmt, da der Figur nichts zugestoßen ist.

Kontext der Protestaktion

Die Wachsfigur Akteure von Greenpeace scheinen diese Aktion gewählt zu haben, um die Kritiker von Macrons Politik aufzufordern, die Doppelmoral in seinem Handeln zu hinterfragen. Während Macron sich als Unterstützer der Ukraine präsentiert, setzen sich seine Handelsverbindungen mit Russland durch, was bei den Aktivisten auf breite Ablehnung stößt. Besonders die Importe von Gas und Düngemitteln aus Russland stehen in der Kritik, da dies im Widerspruch zu den aktuellen geopolitischen Spannungen steht.

Die Methode, eine Wachsfigur in diesen Protest einzubeziehen, zielte darauf ab, symbolisch auf die Figur selbst und die Politik dahinter aufmerksam zu machen. Durch das Ansiedeln der Figur vor der russischen Botschaft signalisierten die Aktivisten, dass sie die Verbindung zwischen Macrons Importsituation und der Unterstützung von Konflikten deutlich machen möchten. **Die Bedeutung von sorgfältiger Recherche** ist in diesem Zusammenhang ebenfalls von entscheidender Bedeutung, um die komplexen Beziehungen zwischen den Ländern, die politischen Entscheidungen und deren Auswirkungen zu verstehen.

Insgesamt stellt die Rückkehr der Wachsfigur in das Museum nicht nur eine kurvenreiche Geschichte dar, sondern wirft auch

ein Licht auf die tiefgreifenden Fragen und die damit verbundenen politischen Spannungen, die in den europäischen Beziehungen existieren.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Paris, Frankreich
Quellen	• www.krone.at • www.tagesspiegel.de • life-in-germany.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at